

Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort
am 29.01.2020 von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr
im Haus der Jugend Rothenburgsort



- TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung**
- TOP 2: Schule/Bildung in Rothenburgsort**
- TOP 3: Ein Jahr Haus der Jugend Rothenburgsort**
- TOP 4: Eine Radfahrschule in Hamburg in zentraler Lage**
- TOP 5: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner**
- TOP 6: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“**
- TOP 7: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung**
- TOP 8: Verschiedenes**

Sitzungsleitung: Herr Zolldann

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Herr Zolldann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung des Stadtteilrates. Es sind 16, später 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsberechtigt.

Zum Protokoll der Sitzung vom 24.09.2019 gibt es keine Anmerkungen, es gilt damit als angenommen. Über das Protokoll der Sitzung vom 28.11.2019 stimmt der Stadtteilrat in der Sitzung im März 2020 ab.

Ein Gast bittet darum, dass zukünftig die Tagesordnung in ausreichender Anzahl ausgedruckt und auf den Stühlen ausgelegt wird.

TOP 2: Schule/Bildung in Rothenburgsort

Frau Winch und Herr Dr. Gäckle von der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg (BSB) berichten über die Grundlagen und Vorhaben der aktuellen Schulentwicklungsplanung und zu ersten Überlegungen bzgl. geplanter Sanierungsmaßnahmen an der Fritz-Köhne-Schule in der Marckmannstraße:

- Hamburg verzeichnet seit Jahren mit einem dynamischen Wohnungsbau ein signifikantes Bevölkerungswachstum mit einer entsprechend anwachsenden Schülerzahl. Aktuelle Prognosen gehen von einer Zunahme um ca. 25% der Schülerinnen und Schüler in Hamburg bis 2030 um etwa 40.000 auf dann ca. 239.000 an allen allgemeinbildenden Schulen aus. Die Gründe liegen insbesondere in einer seit mehreren Jahren kontinuierlich ansteigenden Geburtenrate und in einem verstärkten Zuzug der 20- bis 29-Jährigen, die, im Gegensatz zu den 1980er und 1990er Jahren, in der Familiengründungsphase in Hamburg wohnhaft bleiben und nicht (mehr) in größerer Zahl ins Umland abwandern.

Anlässlich der skizzierten Entwicklung hat die Behörde für Schule und Berufsbildung den *Schulentwicklungsplan für die staatlichen Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien in Hamburg* fortgeschrieben (Stand: Dezember 2019).

- Um allen (auch zukünftigen) Schülerinnen und Schülern entsprechende Angebote und Räumlichkeiten anbieten zu können, investiert die BSB bis 2030 insgesamt ca. 4 Milliarden Euro in Aus- und Neubau und in die Sanierung der Schullandschaft.
- Analog zur Entwicklung in der Gesamtstadt soll auch das bestehende Schulangebot der Grundschule Fritz-Köhne-Schule in Rothenburgsort ausgebaut werden.
- Als Grundlage für die zukünftige Schulentwicklung in Rothenburgsort dienen die bezirklich prognostizierten Wohnungsbauzahlen (Wohnungsbauprogramm 2018, Bezirk Hamburg-Mitte, Erhebungsdatum Anzahl Wohneinheiten (WE): 01.08.2017), die von ca. 1.650 neuen Wohnungen ausgehen. Bei ca. 500 WE handelt es sich um Studierenden-Apartments, in die entsprechend keine Familien mit Kindern einziehen werden. Zu den genannten Wohnungsbauzahlen ergänzt Herr Steudle, dass seit dem genannten Erhebungszeitpunkt ca. 50 WE durch Einzelmaßnahmen neu hinzu gekommen sind, und weist in diesem Zusammenhang explizit darauf hin, dass zum derzeitigen Verfahrensstand keine belastbaren WE-Zahlen im Zuge der Entwicklung des *Stadteinganges Elbbrücken* genannt werden können, und dass eine exakte Anzahl von Wohneinheiten bei allen Maßnahmen erst im Rahmen der Prüfung des jeweiligen Bauantrages feststeht.
- Die Fritz-Köhne-Schule ist derzeit mit einer Zügigkeit von drei Klassen je Jahrgang ausgelegt, und soll auf 4,5 Züge ausgebaut werden. Herr Dr. Gäckle erläutert, dass in Folge von durchschnittlich ca. 800 neuen Wohneinheiten mit einem zusätzlichen Jahrgang an Grundschulen kalkuliert wird. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass von den in Rothenburgsort wohnenden 377 Kindern, die im Schuljahr 2017/2018 die Fritz-Köhne-Schule hätten besuchen können, nur 209 (ca. 60%) die Schule besuchten. Die anderen besuchten Schulen in angrenzenden Stadtteilen, u.a. die Katharinen-Schule in der HafenCity, die Kath. Schule Hammer Kirche, die Heinrich-Wolgast-Schule oder die ReBBZs Osterbrook oder Prübenweg.
- Frau Winch erläutert, dass die Fritz-Köhne-Schule als Schule mit einem sog. KESS-1-Index klassifiziert ist. Der Sozialindex (auch KESS-Index genannt) beschreibt die unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Hamburger Schulen, die durch verschiedene soziale und kulturelle Zusammensetzungen der jeweiligen Schülerschaft bedingt sind. Der Sozialindex reicht von 1 bis 6. Die 1 steht für Schulen mit schwierigeren sozialen Rahmenbedingungen, was zur Folge hat, dass an Grundschulen in einer Klasse maximal 19 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden dürfen. In weiterführenden Schulen mit einem KESS-1-Index liegt die maximale Klassengröße bei 23 Kindern bzw. Jugendlichen.
- Im Zuge der Aufstellung des Schulentwicklungsplanes 2019 konnte der Wunsch des Stadtteils nach einer Gründung einer 3-zügigen Stadtteilschule nicht berücksichtigt werden. Trotz des erwarteten Wachstums der Schülerzahlen sind die Schülerzahlen in Rothenburgsort selbst unter optimistischen Annahmen nicht hinreichend, um von mehr als einer dauerhaften 2-zügigen Auslastung auszugehen. Dies unter anderem vor dem Hintergrund, dass ein Teil der Schülerinnen und Schüler das Gymnasium als weiterführende Schulform besuchen wird und regelhaft ein weiterer Teil der Schülerschaft andere Stadtteilschulen aufgrund anderer Profilschwerpunkte anwählen.
- Des Weiteren weist Herr Dr. Gäckle darauf hin, dass große Neubauvorhaben in der Re-

gel zunächst zu einem Anstieg der Schülerzahlen an Grundschulen führen und erst nach einem Zeitraum von 5-10 Jahren in die weiterführenden Schulsysteme durchwachsen.

- Im Zuge des Vorhabens der Sanierung und des teilweisen Ausbaus der Fritz-Köhne-Schule ist von einem Abriss und Neubau einzelner Gebäude auf dem Schulgelände auszugehen. Zum derzeitigen Verfahrensstand können jedoch noch keine belastbaren Angaben zu einzelnen Gebäuden, Raumtypologien, zur detaillierten Schulhofgestaltung etc. getroffen werden. Im Zuge der Maßnahmen wird auch der Bau einer neuen Sporthalle intensiv erörtert werden. Die Umsetzung einzelner Baumaßnahmen an der Fritz-Köhne-Schule könnte in 2023 beginnen.
- Sobald sich die Sanierungs- und Ausbaupläne konkretisieren, wird die Elternschaft im Rahmen eines Beteiligungsprozesses in die Vorhaben eingebunden.

Zum Bericht von Frau Winch und Herrn Dr. Gäckle gibt es folgende Anmerkungen/Nachfragen:

- Frau Winch erläutert auf Nachfrage, dass gemäß des Schulentwicklungsplanes 2019 die BSB sicherstellen wird (inkl. einer erforderlichen Änderung des Hamburgischen Schulgesetzes), dass im neuen *Schulcampus Lohsepark* der Stadtteil Rothenburgsort mit mindestens einem Zug im Bereich der weiterführenden Schule versorgt wird. Gleichzeitig wird die Behörde für Schule und Berufsbildung sicherstellen, dass für die Schülerinnen und Schüler aus Rothenburgsort eine Busverbindung zwischen Schulcampus und Stadtteil eingerichtet wird.
- Ein Mitglied des Stadtteilrates berichtet, dass seines Wissens nach die Inklusionsklassen in der Fritz-Köhne-Schule oftmals nur mit einer Lehrkraft besetzt seien, was zu Überforderungen führen könne.
- Eine Vielzahl der Anwesenden äußert sich dahingehend, dass an der Fritz-Köhne-Schule in einigen Situationen ein erhöhtes Konfliktpotenzial unter den Schülerinnen und Schülern bestehe. Ggf. sei dies auf nicht ausreichend vorhandene Spiel- und Aufenthaltsflächen zurückzuführen. In diesem Zusammenhang hätte sich eine Vielzahl der Anwesenden auf der heutigen Sitzung detailliertere Aussagen und Angaben zum pädagogischen Konzept sowie zum Umgang mit einem (vermeintlich) erhöhten Konfliktpotenzial erhofft. Dazu erläutert Frau Winch, dass bzgl. der pädagogischen Konzepte die Abteilung Schulaufsicht in der BSB verantwortlich ist, die terminbedingt jedoch an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen konnte. Die Anwesenden regen an, dass Vertreterinnen und/oder Vertreter der Abteilung Schulaufsicht in eine der nächsten Sitzungen des Stadtteilrates eingeladen werden.
- Ein Gast weist darauf hin, dass durch die geplanten Schulbauten mehr Möglichkeiten bestehen würden, parallel auch das pädagogische Konzept bzw. entsprechende Angebote weiter zu entwickeln und auszubauen. Generell sollte auch in den baulichen Qualitäten von Neubauten deutlich werden, dass für den Schulstandort Rothenburgsort viel Geld in die Hand genommen wird.
- Herr Dr. Gäckle betont auf Nachfrage des Vertreters der SPD, dass die baulichen Planungen zur Sanierung und Erweiterung der Fritz-Köhne-Schule derart ausgelegt sind, dass, im Falle einer weiteren perspektivischen Erweiterung der Schule bereits ein zukünftiges Baufeld mitgedacht wird.
- Frau Winch betont erneut ausdrücklich, dass bei Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen von Beteiligungsformaten auch die Art und der Zuschnitt von Räumlichkeiten, notwendige Ausstattungsmerkmale, über Farbkonzepte und weiterer Anforderungen

gemeinsam mit Eltern und Elternvertreterinnen und -vertretern ausführlich und intensiv erörtert werden.

Aufbauend auf den erhaltenen Informationen und den anschließenden Erörterungen formulieren die Anwesenden eine Empfehlung für die politischen Gremien.

Im Zuge der geplanten Sanierung und Erweiterung der Fritz-Köhne-Schule und der damit einhergehenden erforderlichen Neustrukturierung des Außengeländes fasst der Stadtteilrat Rothenburgsort folgende Empfehlung.

Der Stadtteilrat bittet zu prüfen, ob eine Entwidmung der Marckmannstraße als Straßenverkehrsfläche (Bereich zwischen Haupteingang Fritz-Köhne-Schule und Kreuzungsbereich Marckmannstraße / Köhnestraße) möglich ist, damit genannter Bereich zukünftig als Freifläche durch Schülerinnen und Schüler der Fritz-Köhne-Schule und der Schule Marckmannstraße – Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung genutzt werden kann.

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	23	2	7
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	12	1	3
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

TOP 3: Ein Jahr Haus der Jugend Rothenburgsort

Frau Schröder vom Haus der Jugend Rothenburgsort stellt Angebote und Kooperationen seit der Eröffnung am Standort Billhorner Deich 55 vor:

- Das Jugend- und Kulturzentrum Neustadt e.V. am Stintfang ist der Hauptträger des Hauses der Jugend. Hier sind derzeit zwei feste, und fünf Honorarkräfte beschäftigt. Geöffnet ist das Haus der Jugend von Montag bis Freitag, sowie am Sonntagvormittag für das Alevitische Kulturhaus.
- In den Räumlichkeiten finden diverse Angebote statt, z.B. offene Angebote wie Kochen, Boxen, Hausaufgabenhilfe, Jugendcafé oder Sportspiele. Darüber hinaus wird Pilates für Frauen, ein Mütterfrühstück, ein Frauencafé und Sozialberatung angeboten. Ebenso finden Kurse der Fritz-Köhne-Schule (Bewegungspause, Boxen & Kochen) und der Schule Marckmannstraße - Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Kochen) in den Räumlichkeiten statt.
- Die Belegung der Räumlichkeiten hat nach Eröffnung sehr schnell zugenommen, so dass zu Ende 2019 im Schnitt an mehr als 20 Tagen im Monat Kurse bzw. Veranstaltungen stattfanden. Für das erste Halbjahr 2020 gibt es eine nahezu 100%ige Belegungsquote jeden Monat. Ab dem 1. April wird das Haus der Jugend ebenfalls Sontags von 13:00 bis 17:00 Uhr regulär geöffnet haben.
- Neben regelmäßig wiederkehrenden Angeboten wurden viele gesonderte Veranstaltungen, in Kooperation mit diversen anderen Akteuren, in 2019 durchgeführt. Z.B. eine Hal-

- loween-Party, das Familientheater-Stück DIE KERZENMACHER, ein Jazz-Frühstück oder besonderes, gemeinschaftliches Kochen „Österreichische Küche“.
- Gemeinsam mit dem F.T.S.V. Lorbeer e.V. wurde auf dem Gelände ein Bienenhotel als kooperatives Beteiligungsprojekt mit Kindern und Jugendlichen aufgebaut, welches als Nist- und Überwinterungshilfe für alle Insekten dient.
 - Darüber hinaus besteht die Möglichkeit im Haus der Jugend Räumlichkeiten für externe Veranstaltungen, wie Hochzeiten, Geburtstage, Schulfeiern o.ä., gegen eine geringe Gebühr, anzumieten.
 - Als feste Termine in 2020 stehen bereits eine Faschingsveranstaltung am 24. Februar, ein Ostercafé am 09. April, eine Kulinarische Reise durch Rothenburgsort im Rahmen der Kulturwoche, ein Herbstfest am 18. September, eine Halloweenparty am 30. Oktober und ein gemeinsamer Adventsnachmittag am 18. Dezember fest.
 - Kommunikation (aktuelle Angebote und Termine) mit den Jugendlichen findet vielfach über unterschiedliche Social-Media-Kanäle wie Facebook oder Instagram statt.
 - Am 16. Mai 2020 wird gemeinsam mit vielen Akteuren die Geburtstagsfeier „Ein Jahr Haus der Jugend Rothenburgsort“ gefeiert, zu der schon jetzt alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Eine entsprechende Einladung erfolgt zu gegebener Zeit, u.a. über den Verteiler des Stadteirates.

TOP 4: Eine Radfahrschule in Hamburg in zentraler Lage

Herr Burmeister informiert über das Vorhaben eine Radfahrschule in innenstadtnaher Lage zu schaffen:

- Seit 1986 bietet Herr Burmeister Radfahrkurse für unterschiedlichste Zielgruppen deutschlandweit, speziell in Hamburg, an. Herr Burmeister ist Mitglied im Verband der Radfahrlehrer e.V., deren Geschäftsstelle im Stadtteil Fuhlsbüttel angesiedelt ist. Im Zuge des Angebotes von Radfahrkursen bestehen vielfältige Kooperationen, u.a. mit Schulen, Kitas oder der Polizei.
- Verschiedenste Untersuchungen und Erhebungen belegen, dass ca. ein Drittel der Erwachsenen nicht oder nicht sicher Radfahren kann. Um entsprechende Kurse an einem innerstädtischen Ort anbieten zu können, böte sich der Schulhof der ehemaligen Schule am Bullenhusen Damm an. Der Standort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad gut erreichbar, und wäre daher ein idealer Standort für eine Radfahrschule.

Zum Bericht von Herrn Burmeister gibt es folgende Anmerkungen/Nachfragen:

- Frau Thomsen (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit HafenCity & Billebogen) weist darauf hin, dass die Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG) als Eigentümerin der Schulfläche am 28.01.2020 einen ersten Workshop zur zukünftigen Nutzung des Areals durchgeführt hat, der, unter der Teilnahme von Herrn Prof. Bruns-Berentelg (Vorsitzender der BBEG), der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Frau Carola Veit und der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Frau Dr. Dorothee Stapelfeldt, Instandsetzungsoptionen für die Gebäude im Bullenhusen Damm eruiert hat. Im Vorfeld etwaiger temporärer Nutzungsüberlegungen vor der Sanierung wird in 2020 eine technische Bestandsaufnahme der Gebäude erfolgen, die eine Entscheidungsgrundlage bzgl. möglicher Zwischennutzungen bildet. Von entscheidender Bedeutung jeglicher zukünftiger Nutzungen ist die Kompatibilität mit der bestehenden *Gedenkstätte der Kinder vom*

Bullenhuser Damm.

- Ein Gast weist darauf hin, dass zur Nutzung der hauseigenen Außenflächen die Kinder der ansässigen Kindertagesstätte *Kita Sonnenschein* den Schulhof queren müssen. Aus Sicht von Herrn Burmeister sollte das Queren des Schulhofes durch Kinder der Kita kein größeres Problem darstellen, und es zu keinen „Konflikten“ mit Teilnehmenden von Radfahrkursen kommen.

TOP 5: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

Schachtisch im Traunspark: Über viele Jahre gab es im Traunspark nahe des Spielhauses die Möglichkeit auf einem öffentlich zugänglichen Schachfeld kostenfrei Schach zu spielen. Diese Möglichkeit besteht seit längerem nicht mehr, im Stadtteil ist aber ein entsprechender Bedarf an öffentlich zugänglichen Schachbrettern feststellbar.

Der Stadtteilrat empfiehlt, dass im Bereich des ehemaligen Standortes ein sog. „Schachtisch“ (wetterfester Tisch mit eingelassenem Schachbrett) inkl. entsprechender Sitzmöglichkeiten aufgestellt wird.

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	25	0	3
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	14	0	1
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

Gedenkveranstaltung am 20. April in der Schule Bullenhuser Damm: Anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung der Häftlinge des KZ Sachsenhausen finden auch in der ehemaligen Schule im Bullenhuser Damm Gedenkveranstaltungen statt. Ein Mitglied des Stadtteilrates berichtet von seinem Vorhaben als eine besondere Art des Gedenkens am 20. April mit einer Menschenkette die Schule zu umarmen, um damit ein Zeichen gegen Ausgrenzung und Intoleranz zu setzen. Das Vorhaben ist bereits mit vielen Einrichtungen, insb. mit der Vereinigung der Kinder vom Bullenhuser Damm e.V., der Jüdischen Gemeinde Hamburg, dem Polizeikommissariat 41, der Feuerwehr und weiteren Akteuren abgesprochen und wird ein Teil der an diesem Tag insgesamt stattfindenden Gedenkveranstaltungen sein, jedoch eigenverantwortlich von Akteuren aus Rothenburgsort organisiert. Alle Interessierte sind ausdrücklich aufgefordert, sich an den Vorbereitungen und der Durchführung zu beteiligen. In diesem Zusammenhang weist das Mitglied ebenfalls darauf hin, dass aus allen Ländern, aus denen die ermordeten Kinder stammten, Jugendgruppen nach Hamburg kommen werden, um an der zentralen Veranstaltung, die um 18:00 Uhr beginnt, teilzunehmen. Die Vertreterin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas im Stadtteilrat informiert in diesem Zusammenhang, dass am 20. April um 12:00 Uhr ebenfalls eine Gedenkveranstaltung in Schnelsen erfolgt, um die Erinnerung an die Taten aufrecht zu halten.

Woche des Gedenkens im Bezirk Hamburg-Mitte: Der Vertreter der Fraktion DIE LINKE im Stadtteilrat berichtet, dass die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte auf ihrer Sitzung am

19.12.2019 beschlossen hat, anlässlich der Befreiung von der nationalsozialistischen Diktatur vor 75 Jahren, in 2020 erstmalig eine *Woche des Gedenkens* Ende April/ Anfang Mai im Bezirk durchzuführen. Das genaue Konzept befindet sich derzeit in Vorbereitung, soll aber unterschiedliche Akteure (z.B. Kirchengemeinden, Schulen, Kultureinrichtungen) mit eigenen Programmvorhaben einbinden. Die *Woche des Gedenkens* soll zu einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung entwickelt werden.

Mahnmal anlässlich des 60. Jahrestages des Feuersturms: Die Vertreterin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas im Stadtteilrat berichtet, dass sich Tür und Fenster des Mahnmals nur noch schwer öffnen bzw. schließen lassen. Der Hinweis wird an entsprechende Stelle weitergeleitet.

Nutzung Albert-Mund-Gebäude: Die Nutzungsmöglichkeiten für die Akteure, Einrichtungen und Institutionen der Gebäude enden voraussichtlich noch im ersten Halbjahr 2020. Alle Beteiligten würden das derzeitige Konzept gerne weiterhin in Rothenburgsort, ggf. an einem anderen Standort, fortführen.

Fahrzeiten Buslinie 530: Ein Gast merkt an, dass die Abfahrtszeiten in den Morgenstunden der neu eingerichteten Buslinie dazu führen, dass die Linie nutzende Grundschulkinder aus Rothenburgsort nicht rechtzeitig zu Schulbeginn in der Schule sind. Davon seien insgesamt elf Schülerinnen und Schüler betroffen. Der Vertreter der SPD-Fraktion im Stadtteilrat wird sich, gemeinsam mit dem Gast, bzgl. der geschilderten Situation mit der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) als Anbieterin der Linie in Verbindung setzen. Die Vertreterin der Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe bittet darum, gleichzeitig eine generelle Erhöhung der Taktung der Buslinie 530 mit dem VHH zu erörtern.

Unebene Gehwege: Ein Mitglied weist darauf hin, dass im Bereich Stresowstraße der Gehweg an vielen Stellen sehr uneben sei und eine Unfallgefahr darstelle. Trotz wiederholter Schilderung in den Sitzungen des Stadtteilrates ändere sich an der Situation nichts. Der Hinweis wurde vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung unmittelbar nach der betreffenden Sitzung des Stadtteilrates an zuständige bezirkliche Stelle weitergeleitet, siehe auch die Rückmeldung der zuständigen öffentlichen Stelle (s. TOP 7). In diesem Zusammenhang ergeht der Hinweis auf das Internetportal „Melde-Michel“ (www.hamburg.de/melde-michel), welches für derartige Anliegen gedacht ist. Dort gehen entsprechende Meldungen direkt an die zuständige Stelle, der aktuelle Bearbeitungsstand der Meldung ist hier ebenfalls einzusehen und nachzuverfolgen. Zusätzlich wird aber nochmal der Hinweis zur Stresowstraße an das zuständige Fachamt Management des öffentlichen Raumes weitergeleitet.

TOP 6: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“

Zwei Mitglieder der Arbeitsgruppe berichten den Anwesenden zu folgenden Themen:

Schule/ Bildung in Rothenburgsort: Im Vorfeld der heutigen Sitzung haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe intensiv mit der Thematik Schule/Bildung in Rothenburgsort befasst.

„Ausschläger Elbdeich: Eine Straße für Alle“: Am 05.02.2020 treffen sich Mitglieder der AG mit der bezirksamtsinternen Projektgruppe „Modellvorhaben Mitte machen“, um das Projekt weiter zu entwickeln, entsprechend der Förderkriterien aufzubereiten und somit nach Möglichkeit eine Aufnahme in die endgültige Projektliste des *Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung* – „Mitte machen“ zu erreichen.

Testplanungsverfahren Stadteingang Elbbrücken: Es wurde durch die AG eine Empfehlungsvorlage zur Behandlung und Verabschiedung im Stadteingangsrat erarbeitet, die auf der heutigen Sitzung ausgelegt ist. In dieser sind Forderungen und Ideen zusammengefasst, die im Zuge des Verfahrens und der weiteren Entwicklung des Bereichs Stadteingang Elbbrücken für den Stadtteil von Bedeutung sind. Es wird angeregt, dass die Empfehlungsvorlage in der nächsten Sitzung diskutiert und zur Abstimmung gestellt werden soll. In diesem Zusammenhang erläutern Herr Steudle und Frau Thomsen, dass derzeit aus den drei Entwürfen der Büros COBE/ COBE Landschaft, E2A/ Hager und gmp international + WES ein Rahmenplan erstellt und abgestimmt wird, welcher etwa im Sommer dieses Jahres fertiggestellt werden soll. Dieser soll einen Rahmen und ein qualitatives Zielbild in Bezug auf Städtebau, Grün- und Freiraum, Wasserlandschaften und ein Nutzungsprogramm mit einzelnen konkreteren Aussagen für ausgewählte Teilräume und Standorte liefern und bildet eine wichtige Grundlage für weitergehende städtebauliche und hochbauliche Konkretisierungen und Qualifizierungen für einzelne Standorte in den Kernräumen und im erweiterten Betrachtungsraum. Es handelt sich somit nicht um einen finalisierten, abgeschlossenen Plan, vielmehr wird dieser im Kontext der laufenden Entwicklungsprozesse fortgeschrieben.

Stadtteilzentrum Brantweinmonopol: Auf einem Workshop am 09.01.2020 im Haus der Jugend wurde sich insbesondere mit den konkreten Raumbedarfen der einzelnen möglichen Einrichtungen in einem gemeinschaftlich genutzten Stadtteilzentrum auf dem Gelände des Brantweinmonopols befasst. Die hier diskutierten Ergebnisse werden derzeit von Mikropol e.V. aufbereitet. Der nächste Workshop wird sich insbesondere mit Finanzierungsbedarfen und -möglichkeiten befassen. Dieser findet statt am Dienstag, 11.02.2020.

TOP 7: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Zu den Anliegen der Bewohner aus den vergangenen Stadteingangsratssitzungen werden die Rückmeldungen des Fachamtes MR vorgetragen:

Outdoor-Sportgeräte am Rothenburgsorter Marktplatz: Mit der Aufstellung der Outdoor-Sportgeräte am Rothenburgsorter Marktplatz wird in 2020 begonnen.

Gehweg im Bereich Lindleystraße/ Ecke Billhorner Röhrendamm: Die Fußwege und das Kopfsteinpflaster wurden nach Abschluss der Baumaßnahme begutachtet, sie sind etwas uneben, stellen aber keine akute Unfallgefahr dar. Im Bereich der Fahrbahn wird das Großpflaster der Fußgängerquerung zeitnah reguliert. Einige der Anwesenden äußern ihr Unverständnis, da aus ihrer Sicht die Schäden durchaus eine Unfallgefahr für Fußgängerinnen und -gänger sowie für Radfahrende etc. darstellen.

Rückschnitt von Straßenbegleitgrün in der Stresowstraße: Ein Rückschnitt von Straßenbegleitgrün in der Stresowstraße erfolgt erneut turnusmäßig in 2020.

Baumneupflanzungen im Elbpark Entenwerder: Um die Sturmschäden auszugleichen erfolgen Neupflanzungen im Bereich Entenwerder Straße/ Entenwerder Stieg in 2020. Insgesamt sollen 2 Schwarzpappeln, 5 Weiden sowie 5 Zierkirschen durch das zuständige Fachamt MR gepflanzt werden.

Schaukasten im öffentlichen Raum: Derzeit erfolgt die Abstimmung des Standortes für einen verglasten Schaukasten im Umfeld des Haus der Jugend Rothenburgsort.

Schließung Freibad Aschberg: Der Stadteingangsrat Rothenburgsort hat auf seiner Sitzung am 24.09.2019 eine Empfehlung mit dem Ziel verabschiedet, den Abriss des Freibades Aschberg zu verhindern, und die beteiligten Investoren und Genehmigungsbehörden auffordert

die Planung der Wohnbebauung in Hamm dahingehend zu überarbeiten, dass das Freibad Aschberg am derzeitigen Standort mit seinem heutigen Charakter erhalten bleibt. Auf seiner Sitzung am 06.11.2019 hat der Stadtplanungsausschuss die Empfehlungsvorlage mehrheitlich - gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE und der AfD – abgelehnt, siehe auch folgenden Link:

<https://sitzungsdienst-hamburg-mitte.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1012113>

TOP 8: Verschiedenes

- **Kulturwoche Rothenburgsort 2020:** Die Kulturwoche Rothenburgsort findet in diesem Jahr vom 13.06. bis 20.06. statt. Am Mittwoch, 12. Februar trifft sich die Vorbereitungsgruppe um 19:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen sich an den Planungen zu beteiligen.
- **Mittelstand Verfügungsfonds:** Herr Schöndienst informiert, dass von den in 2019 insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 5.799,32 € (5.000,00 € für 2019, zzgl. Restmittel aus 2018 von 799,32 €) neun Projekte in Höhe von 3.884,20 € gefördert wurden. Damit verbleiben aus 2019 Restmittel in Höhe von 1.915,12 €, die nach 2020 übertragen werden. Da die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte dem Stadtteilrat Rothenburgsort für 2020 erneut für durch den Verfügungsfonds unterstützte Projekte Mittel in Höhe von 5.000,00 € zur Verfügung stellt, stehen in diesem Jahr insgesamt 6.915,12 € zur Verfügung. Des Weiteren informiert Herr Schöndienst, dass für die Sitzung des Stadtteilrates im März bereits mehrere Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds in Vorbereitung sind.

Herr Zolldann bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet die Sitzung um 21:30 Uhr. Die nächste Sitzung des Stadtteilrates findet statt am Mittwoch, 25.03.2020.

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Herr Steudle

Tel.: 040 - 42854 3352, Email: patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

plankontor Stadt und Gesellschaft GmbH

Kontakt: Michael Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: info@plankontor-hamburg.de, www.plankontor-hamburg.de

Am Born 6b, 22765 Hamburg